

## ALUMINIUMFOLIE UND IHRE KUNDENMÄRKTE

# Ein Blick auf die globalen Perspektiven

Die aktuelle wirtschaftliche Situation wirft auch im Bereich Aluminiumfolie Fragen auf: Wie entwickeln sich die Kundenmärkte weltweit, welche Märkte bleiben in Bewegung? ALUMINIUM KURIER hatte Gelegenheit zu einem Interview mit Göksal Güngör, Geschäftsführer des türkischen Konzerns Assan Alüminyum, der zu den „Großen“ in Europa zählt.

Als einer der drei größten Aluminiumfolienhersteller Europas exportiert das türkische Unternehmen Assan Alüminyum derzeit 80 Prozent seiner Produktion. Hauptexportmarkt ist Westeuropa, wobei Deutschland, Großbritannien und Frankreich die wichtigsten Länder sind.

Erst kürzlich hat Assan Alüminyum eine Tochtergesellschaft in Chicago gegründet. Mit Kibar Americas will die Firma ihre Präsenz auf den nordamerikanischen Märkten verstärken und nach Wachstumsmöglichkeiten in diesem Markt suchen.

Trotz einiger Rückschläge – beispielsweise durch Handelskonflikte, die die gesamte globale Aluminiumindustrie getroffen haben – und einer sich verflachenden Konjunktur hat Assan Alüminyum seine Wachstumsziele für 2019 erreicht. Weitere Märkte, die das Unternehmen genau beobachten und langfristig entwickeln will, sind Nordafrika und ein Teil des Fernen Ostens.

Herr Güngör, steht Deutschland wirklich vor einer Wirtschaftskrise? Wie bewerten Sie als europäischer Partner den deutschen Markt?

**Göksal Güngör:** Deutschland war immer unser größter Exportmarkt und ist das auch heute noch. Für die deut-



**Göksal Güngör**  
„Wir verfolgen das Prinzip der Nachhaltigkeit: Zukunft produzieren, ohne sie zu verschwenden“

sche Aluminiumindustrie erwarten wir in den kommenden Jahren eine gewisse Reduzierung der wirtschaftlichen Wachstumsraten.

Aluminium hat viele überlegene Eigenschaften, die es zu einem sehr vielseitigen Produkt für viele industrielle Anwendungen machen. Es ist unendlich recycelbar. Es ist leicht und ermöglicht so eine Verminderung der

Emissionen in Transportfahrzeugen. Es dient als große Barriere gegen Licht, Feuchtigkeit und Hitze, sodass es die Haltbarkeit von Lebensmitteln in Verpackungsmaterialien verlängert – mehr als die meisten anderen Materialien. Es ist sehr leitfähig, sodass es die Wärme schnell und nahezu verlustfrei überträgt. Daher spart es mehr Energie als die meisten anderen Ersatzprodukte.

Basierend auf diesen überlegenen Eigenschaften ist Aluminium ein wesentlicher Rohstoff für die Weiterentwicklung vieler Industrien wie zum Beispiel Automobil, Verpackung, Bauwesen, HLK (Heizung, Lüftung, Klimatechnik), zumal wir weiterhin davon ausgehen, dass die Nachfrage in Deutschland, wo die Industrie recht stark ist, relativ stabil bleiben wird. Damit wird auch die Bedeutung anhalten, die wir diesem Markt beimessen.

Welche Weichen stellen Sie in Ihrem Unternehmen für die kommenden Jahre?

**Göksal Güngör:** Wir sind in Europa der am schnellsten wachsende Produzent von Flachaluminium und wollen weiterhin in Aluminium investieren, da wir an die Zukunft unseres Werkstoffes glauben. Als eines der führenden Un-

ternehmen der Branche hat man natürlich einige Verantwortlichkeiten.

Wir als Assan Alüminyum sind bestrebt, unsere Geschäftsabläufe zu überdenken und in allen unseren Prozessen nachhaltiger zu werden. Da die Ressourcen der Welt schnell verbraucht werden und die Auswirkungen dieser Tatsache auf die Umwelt zu einer ernsthaften Bedrohung werden, ist das keine Option, sondern eine Notwendigkeit für unsere Zukunft.

Nachhaltigkeit ist derzeit eine unserer obersten Prioritäten. In diesem Zusammenhang wird die Bedeutung der erneuerbaren Energien von Tag zu Tag größer. Assan Alüminyum produziert saubere elektrische Energie, die unserem Jahresverbrauch entspricht, in einem eigenen Kraftwerk für erneuerbare Energien. Wie das Nachhaltigkeitsprinzip des Unternehmens – „die Zukunft produzieren, ohne sie zu verschwenden“ – nahelegt, sind wir ständig bestrebt, weniger Abfall zu produzieren, weniger Emissionen zu verursachen, weniger Ressourcen zu verbrauchen und weniger Energie zu verbrauchen, indem wir jedes Jahr neue Energiesparprojekte entwickeln. Auch die hauseigene Recyclinganlage trägt positiv zur Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens bei.

Mit all diesen Aktivitäten will Assan Alüminyum seinen gesamten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck reduzieren. Das Energiesparprojekt, das allein in den letzten sechs Jahren abgeschlossen wurde, verringert den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens auf ein Niveau, das der Kohlenstoffaufnahme von etwa 220.000 Bäumen entspricht.

Inwieweit werden Digitalisierung und veränderte Mobilität die Aluminiumindustrie beeinflussen?

**Göksal Güngör:** Die Digitalisierung ist heute eine Grundvoraussetzung, um dem Wettbewerb einen Schritt voraus zu sein und nachhaltiges Wachstum zu gewährleisten. Dies erfordert den effektiven Einsatz der Technologie sowie die Möglichkeit der digitalen

Transformation. Wir beobachten nicht nur den technologischen Fortschritt sehr genau, sondern setzen uns auch für die Entwicklung innovativer Produktionstechniken in unserem Bereich ein.

In der Zwischenzeit sind wir ständig auf der Suche nach neuen Wegen, um die Digitalisierung auch in unsere technologische Entwicklung zu integrieren. Dank der wertvollen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in unserem F&E-Zentrum sind wir zu einem weltweiten Vorreiter in der Stranggusstechnologie geworden. Wir tätigen jedes Jahr entsprechende Investitionen. Dadurch wollen wir unsere Prozesseffizienz verbessern, was wiederum die Zufriedenheit unserer Stakeholder erhöht und uns strategische Bereiche für die weitere Entwicklung zur Verfügung stellt.

Veränderte Mobilität ist ein weiterer wichtiger Trend, der unser zukünftiges Leben verändern wird. Wir haben bereits damit begonnen, diesen Wandel zu erleben, da viele Fahrzeuge mit alternativen, saubereren Energiequellen betrieben werden. Damit diese Fahrzeuge weniger CO<sub>2</sub> ausstoßen können, indem sie weniger Kraftstoff oder Energie verbrauchen, müssen sie leichter sein als heute. Wie ich bereits erwähnt habe, macht die Leichtigkeit von Aluminium, kombiniert mit seiner Erschwinglichkeit im Vergleich zu anderen teureren Materialien, es zu einem hervorragenden Produkt für die Zukunft der Mobilität. Dies wird den Verbrauch von Aluminium in naher Zukunft deutlich erhöhen.

Dieser Wandel bietet auch unserer Branche die Möglichkeit, neue Lösungen für die Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie sowie für die Schifffahrt und die Schienenfahrzeugindustrie zu entwickeln. Deshalb müssen wir weiter in Forschung und Entwicklung investieren.

Herr Güngör, wir bedanken uns sehr für das Gespräch und für Ihren informativen Ausblick.